

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2024-0.169.151

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 17951/J-NR/2024 betreffend Kosten für den Steuerzahler durch die Teilnahme von Regierungsmitgliedern am Opernball 2024, die die Abgeordneten zum Nationalrat Thomas Spalt, Kolleginnen und Kollegen am 28. Februar 2024 an mich richteten, darf ich anhand der mir vorliegenden Informationen wie folgt beantworten:

Zu den Fragen 1 bis 9:

- Für welche Mitglieder ihres Ministeriums wurden Logen für den Opernball gebucht?
- Um welche Kategorie der Logen handelte es sich und wie hoch waren die Kosten?
(Bitte um eine Auflistung nach Person, Loge und Kosten)
- Wie hoch waren die angefallenen Bewirtungskosten? (Bitte um Auflistung nach Person, jeweils getrennt nach Essen bzw. Getränken)
- Sind neben den Kosten für Eintrittskarten, Logen und Bewirtung weitere Kosten durch den Besuch der Bundesregierungsmitglieder bzw. Staatssekretäre beim Opernball entstanden? (Wenn ja, bitte um eine Auflistung nach Person mit Verwendungszweck.)
- Wie hoch sind die Gesamtkosten für Ihr Ressort, die durch den Besuch des Opernballs angefallen sind?
- Wodurch rechtfertigt sich die Mitnahme/das Einladen von Gästen durch Regierungsmitglieder bzw. Staatssekretäre?
- Wäre ein Gespräch zwischen Regierungsmitgliedern/Staatssekretären und Gästen in Büroräumlichkeiten zu Zeiten einer Wirtschaftskrise finanziell angemessener?
- Was kosteten die Unterbringung der Gäste der Regierungsmitglieder bzw. der Staatssekretäre sowie deren Logenplatz und Bewirtung? (Bitte um eine Auflistung nach Person mit Verwendungszweck)

➤ *Aus welchem Grund nahmen so viele Mitglieder der Bundesregierung bzw. Staatssekretäre am Opernball teil?*

In meiner Funktion als Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung habe ich den diesjährigen Opernball nicht besucht. Im Übrigen erfolgten auch keinerlei Zahlungen im Zusammenhang mit dem Opernball 2024 über das Haushaltsverrechnungssystem des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Wien, 26. April 2024

Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek

